

CONV 122/02

WG V 03

VERMERK

des	Sekretariats
für	die Gruppe V "Ergänzende Zuständigkeiten"
<u>Betr.:</u>	Kurzniederschrift über die Sitzung vom 17. Juni 2002

1. Zeitplan und Arbeitsmethoden

- Folgender Sitzungsplan ist für die Gruppe vorgesehen:

9. Juli

17. Juli

6. September

7. Oktober

30. Oktober

Sämtliche Sitzungen beginnen um 11.00 Uhr und dauern bis 18.00 Uhr; es ist eine Pause von 1 1/2 Stunden vorgesehen.

- Da die Kapazität der Dolmetschdienste der Organe begrenzt ist, wird nur ins Französische und ins Englische gedolmetscht. Die Bereitstellung von Dolmetschern für andere Sprachen könnte in Betracht gezogen werden, falls sich zeigt, dass tatsächlich Bedarf besteht.
Der Vorsitzende hat den Antrag eines Mitglieds der Gruppe zur Kenntnis genommen, dass für die deutsche Sprache grundsätzlich Dolmetscher zur Verfügung gestellt werden.

- Nur die Tagesordnungen, die Kurzniederschriften und der Schlussbericht der Gruppe werden in alle Sprachen übersetzt und auf der Website veröffentlicht. Die anderen Dokumente werden in Englisch und Französisch verteilt. Die Beiträge der Mitglieder der Gruppe werden in ihrer Originalsprache verteilt. Die Mitglieder können Übersetzungen ihrer Beiträge zur Verfügung stellen.
- Die Anhörung von Experten kann in Betracht gezogen werden. Dies darf nicht mit zusätzlichen Kosten für den Konvent verbunden sein. Das Programm der Anhörungen kann zu einem späteren Zeitpunkt, eventuell in der letzten Sitzung im Juli, beschlossen werden. Der Vorsitzende hat die Mitglieder der Gruppe aufgefordert, Vorschläge für die Anhörungen vorzulegen.

2. Arbeitsprogramm und einleitende Debatte: Wie sollen die ergänzenden Zuständigkeiten bestimmt werden?

Zahlreiche Konventsmitglieder wiesen darauf hin, dass das Mandat der Gruppe zu eng gefasst sei.

Nach den Beratungen der Gruppe wurde beschlossen, das in Dokument CONV 75/02 vorgeschlagene Arbeitsprogramm in der in der Anlage wiedergegebenen Fassung zugrunde zu legen.

Das Sekretariat wird den Mitgliedern eine Liste von nützlichen Dokumenten zum Thema Zuständigkeiten übermitteln.

Das Sekretariat wird für die nächste Sitzung ein Dokument über die Festlegung der ergänzenden Zuständigkeiten im Vertrag erstellen. Darin wird auch der Frage nachgegangen, in welchem Ausmaß die Union in den unter die ergänzenden Zuständigkeiten fallenden Bereichen tätig wird, welche Instrumente zur Wahrnehmung dieser Zuständigkeiten eingesetzt werden und welchen Beschränkungen die Wahrnehmung dieser Zuständigkeiten unterliegt.

ARBEITSPROGRAMM (CONV 75/02)

Es könnte ein Arbeitsprogramm mit fünf Etappen ins Auge gefasst werden:

- 1) Definition des Konzepts der ergänzenden Zuständigkeit in einem größeren Rahmen (Aufteilung der Zuständigkeiten in Kategorien) mit dem Ziel, auf der Grundlage eines der Arbeitsgruppe in ihrer nächsten Sitzung zu unterbreitenden Dokuments eine detaillierte Liste von Grundsätzen zu erstellen, anhand derer die unter diese Zuständigkeiten fallenden Bereiche bestimmt werden können.*
- 2) Untersuchung der konkreten Tätigkeiten der EU im Rahmen der ergänzenden Zuständigkeiten (und der Anwendung des Artikels 308 im Zusammenhang mit den ergänzenden Zuständigkeiten): das Sekretariat könnte eine Prüfung der Art der Rechtsetzungstätigkeit in diesen Bereichen und der Art und des Umfangs anderer Tätigkeiten bzw. Maßnahmen der EU vornehmen.*
- 3) Analyse der Instrumente, die zur Wahrnehmung der ergänzenden Zuständigkeiten eingesetzt werden, und der Beschränkungen, denen die Wahrnehmung dieser Zuständigkeiten unterliegt.*
- 4) Untersuchung der potenziellen Konflikte ("Interferenz") zwischen den Zuständigkeiten der EU und den Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten; es könnten eine oder zwei Anhörungen mit nationalen Experten und Experten der Kommission ins Auge gefasst werden.*
- 5) Schlussfolgerungen und Lösungsmöglichkeiten, insbesondere zu den Fragen, die sich aus dem Mandat der Arbeitsgruppe ergeben.*